

Hochwasserschutz

Durch die spezielle Lage unseres Ortes kam es in der Vergangenheit bei Unwettern immer wieder zu Überschwemmungen.

Besonders die Ereignisse in Jahren 1954 und 1955 verursachten Einstürze von Häusern und Milliardenschäden (in Schilling) an Kulturen und Infrastruktur. In der Folge wurde 10 Jahre später der Kanalbau in der Oberen Landstraße und Ringstraße als erste Maßnahme errichtet. Projekte für den weiteren Hochwasserschutz konnten aus verschiedenen Gründen leider noch nicht umgesetzt werden.

Seit dem Jahre 2012 bzw. 2015 wurden zahlreiche Gespräche mit betroffenen Grundeigentümern geführt, um Grundstücke für die Hochwasserschutzbecken anzukaufen.

Es liegen nunmehr von den Büros Dipl. Ing. Kraner bzw. Dipl. Ing. Cate Pläne für die Durchführung vor. Eine wasserrechtliche Be-

willigung kann erst nach Vorlage aller Unterschriften erfolgen.

DI Kraner hat ein Projekt mit vier Becken erstellt. Diese befinden sich in folgenden Einzugsgebieten: Im Osten (Raiffeisengasse/Ried Erdpreß), Westen (Kasweg), Nordwesten (Gartenzeile/Ried Burgstall) und Norden (Im Hanfthal).

DI Cate hat ein Projekt zum Schutze der Vorgartenstraße ausgearbeitet.

Da die Bundes- bzw. Landeszuschüsse in den kommenden Jahren sicher geringer werden, wäre eine Umsetzung noch im heurigen Jahr erstrebenswert.

Die Bewirtschaftung von größeren Flächen ist eine Ursache, dass bereits bei Starkregen die Straßen im Ortsgebiet immer wieder verschlammt werden. Eine Verbesserung bringt nur ein umfassender Hochwasserschutz.

Gasheizung im Vereinszentrum

Im Jahr 2001 wurde im Zuge der Erdgasversorgung des Ortes auch eine Zuleitung zum Vereinszentrum errichtet. Bis jetzt erfolgte die Beheizung der Räumlichkeiten mit Holzöfen. Der Kirchenchor hat bereits vor einigen Jahren auf eine Elektroheizung umgestellt.

Der Rauchfangkehrer bemängelte seit längerem den desolaten Zustand der Rauchfänge. Eine Sanierung ist unbedingt notwendig, wenn weiter mit festen Brennstoffen geheizt wird.

Im Herbst 2016 wurde von der Firma Manschein eine Gasheizungsanlage installiert.

Als erste Maßnahme wurde der Probenraum der Ortsmusik an die Anlage angeschlossen. Da diese Investition nicht im Gemeindebudget 2016 vorgesehen war, hat sich die Ortsmusik bereit erklärt, die Vorfinanzierung zu übernehmen.

In den kommenden Jahren sollen auch die anderen Räume des Vereinszentrums an die Gasheizung angeschlossen werden.



Kinderspielplatz Höbersbrunn

Die Spielgeräte am Kinderspielplatz wurden im Jahr 2016 erneuert. Der Kletterturm und die Nestschaukel werden von den Kindern Petra, Stella und Paula mit Freude genutzt,

wie sich Bürgermeister Schober und Ortsvorsteher Fidler überzeugen konnten. Ein neues Spielhaus und zwei Rutschen ergänzen die Ausstattung des Spielplatzes.



Neue Feuerwehrsirene

Eine neue Feuerwehrsirene war aus folgendem Grunde notwendig.

Bei den laufenden Alarmierungen bzw. jährlichen Zivilschutzalarmproben wurde festgestellt, dass in Teilen des Ortsgebietes die Sirene nicht zu hören war. Die Firma WINMAX hat dies mittels einer Schallauswertung dokumentiert. Als bester zweiter Sirenenstandort wurde der Bereich in der Klausengasse bei der Einmündung in die Landesstraße L3096 (Tiefer Weg) empfohlen. Im Jahr 2015 wurden der Ankauf der neuen Sirene und zweier weiterer Signalhörner für die bestehende Anlage beim Feuerwehrhaus bei der Fa. WINMAX beschlossen. Da im Bereich des neuen Standortes die genauen Grundstücksgrenzen nicht eindeutig gegeben waren, wurden diese vom Geometer neu vermessen. Eine weitere Verzögerung bei diesem Projekt ergab sich, weil der Inhaber der Fa. WINMAX, Herr Max Winterleithner, im Dezember 2016 plötzlich verstorben ist.

Mittlerweile hat die Firma MAIER-BAU das Fundament betoniert und die Montage der Sirene wurde durchgeführt.

Ankauf des „Ebersberger-Hauses“

Mit dem Ankauf des Hauses Obere Landstraße 1 soll die Engstelle in der Ortsdurchfahrt beseitigt werden. Mittlerweile wurde ein Teil der Einfriedungsmauer abgetragen und der Gehsteig in diesem Bereich verbreitert. In den nächsten Jahren soll das Objekt abgerissen und die Straße neu gestaltet werden.

Eine Versteigerung von Einrichtungsgegenständen beim Ebersberger Haus im Jahr 2016 erbrachte Einnahmen von ca. EUR 2.000,--.

